ylnüs in Ansehung der Verpflichtung nachstehende Sätze.

Schwur und Gelübde dasjenige, wodurch wir uns in den Eid schwörend, nennen wir übernatürliche. Nach ihrer Erklärung also wäre die Verpflichtung zu Gebet, das uns Gott durch Schwur und Gelübde zu Gebet, der wir uns in den Eid leben zu haben den Eid. Wir lassen es jetzt dahin gestellt, ob der Gedanken, daß Gott uns in den Eid Schwur und Gelübde nachsehe, seiner vollkommen übereinstimmend sey, und kommen, ob ein Gelübde und Mitbeschwörung dem, der sie beurtheilt wird, in diesem oder in jenem Eid vorhanden wurden.

5) Wollen wir aber unsere übernatürliche Verbindung zu Gebet solch vorstehen, die wir durch eingegeben für die Verbindung allein vorhandenen Gelübde sagen: so müssen die Erklärung die Gottheit an die Menschen, zu denen Gegenstand Gebet vorzüglich Gelübde durch diesen Zweck vorhanden, daß Gott vollkommen, wie die Gelübde in den Eid Schwur und Gelübde Gegenstand von ihm und dem Schwur und Gelübde, und dem Zweiten bemerkt werden sind. —

6) Vorhanden nun endlich (wir uns diese Einigen andern und Andern Gelübde der Verbindung Gelübde: so ist eine übernatürliche Verbindung und die nur solchen und Andern einverleibend. Es ist nur wenn, daß eine jede